

Weber Fußbodenheizungsempfehlung

protec® Trockensystem TS 14 mit Wärmeleitblech
thermodämm Flächenheizungssysteme GmbH

Hersteller

Name: thermodämm Flächenheizungssysteme GmbH
Telefon: +49 (0) 24 51 490 089-0
E-Mail: service@thermodaemm24.de
Webseite: <https://www.thermodaemm24.de>

Gewähltes Heizungssystem

Name: protec® Trockensystem TS 14 mit Wärmeleitblech
Trocknungszeit: normaltrocknend
Untergrund: auf Trennlage
Rohrdurchmesser: 14 mm

Empfehlung

Wir empfehlen Ihnen folgende weber.floor Ausgleichsmasse in Verbindung mit dem gewünschten Fußbodenheizungssystem:

weber.floor 4310

Faserverstärkte zementgebundene
Bodenausgleichsmasse 2-50 mm

Allgemeine Systeminformationen

Max. Rohrdurchmesser: 14 mm
Max. zulässige Verkehrslasten: Einzellast: $\leq 1 \text{ kN}$; Flächenlast: $\leq 2 \text{ kN/m}^2$
Belegreife bei Mindesschichtdicke: Alle Beläge: 15 Tage
Maschinentechnik zur Verarbeitung: m-tec DuoMix 2000, weber.floor FMP 40, PumpTruck
Hinweis: Die Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht darf maximal $\leq 3 \text{ mm}$ betragen. Beim Funktionsheizen und während des gesamten Betriebes ist sicherzustellen, dass die Vorlauftemperatur auf maximal 40°C zu begrenzen ist.

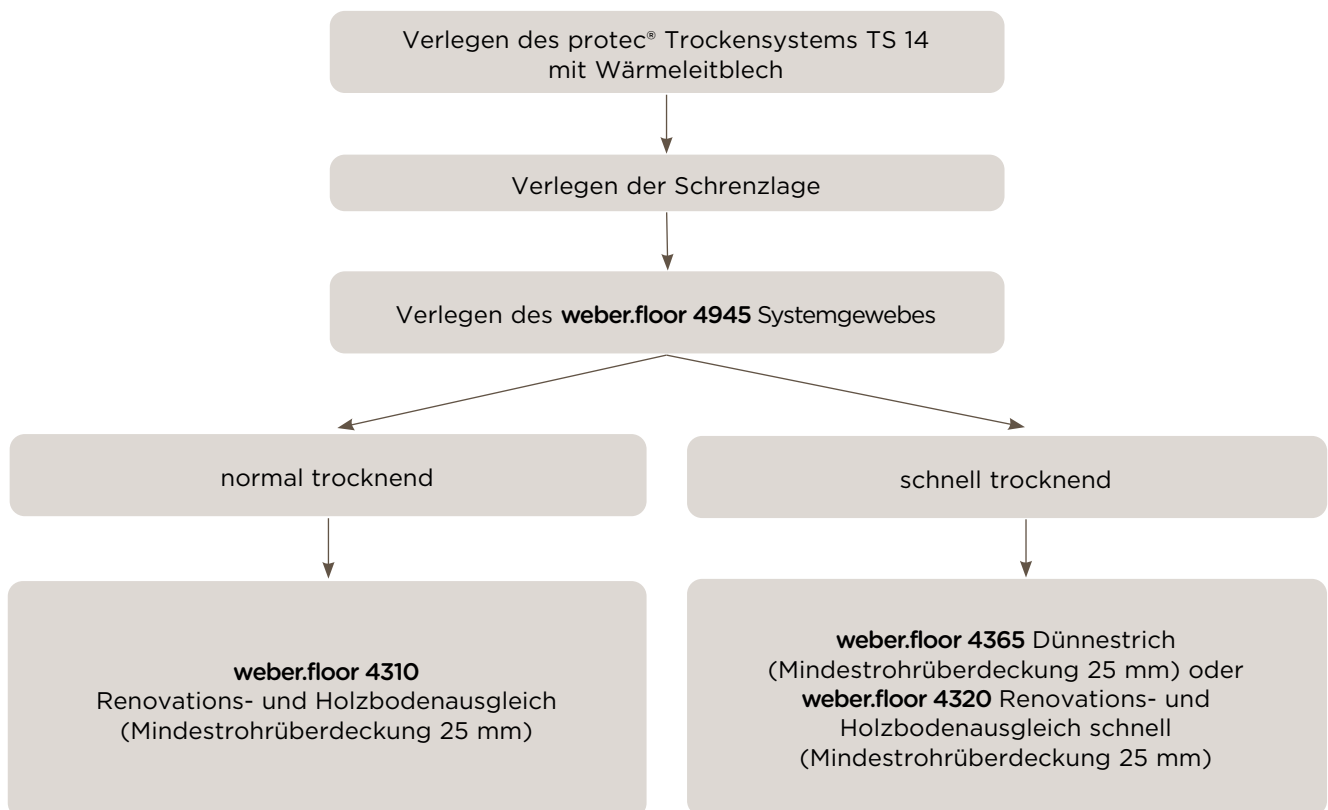
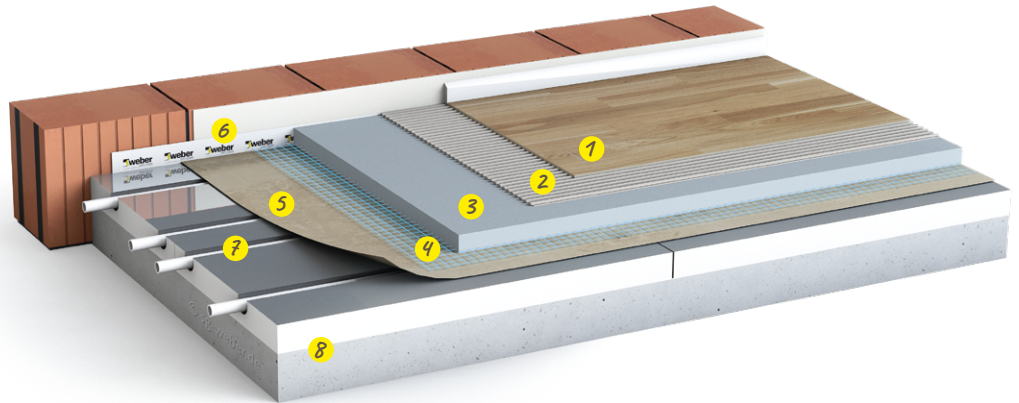
Bitte beachten Sie zusätzlich die Technischen Merkblätter sowie die aktuell gültigen Normen und Richtlinien der eingesetzten Produkte. Im Zweifelsfall sind technische Auskünfte bei unserer Weber Technikhotline unter +49 2363 399 333 einzuholen. Die Klebstoffempfehlung ist ausschließlich für den deutschen Markt gültig. Bei Verwendung in anderen Ländern wenden Sie sich bitte an die jeweilige Landesgesellschaft.

Anwendungsbereiche:

weber.floor 4310 auf Warmwasser-Fußbodenheizung der Bauart B mit Wärmeleitblechen

Aufbau:

- 1 Neuer Oberbelag
- 2 **weber.floor** Belagsklebstoff
- 3 **weber.floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich oder **weber.floor 4365** Dünnestrich, **weber.floor 4320** Renovations und Holzbodenausgleich schnell
- 4 **weber.floor 4945** Systemgewebe
- 5 Schrenzlage
- 6 Randdämmstreifen
- 7 Warmwasserfußbodenheizung Bauart B
- 8 Tragende Konstruktion, bei Bedarf mit **weber.floor 4716** Haftgrundierung und **weber.floor 4305** Höhenausgleich egalisiert



Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund sollte eben, fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Vor Verlegung der Dämmplatten ist der Untergrund bei Bedarf noch mit **weber.floor 4716** Haftgrundierung und **weber.floor 4305** Höhenausgleich zu egalisieren.

In Ergänzung zu den Anforderungen an schwimmenden Estrich sind folgende zusätzliche Anforderungen zu berücksichtigen:

- Die Fußbodenheizung (Bauart B) ist vom Heizungsbauer komplett einzubauen, mit Wasser zu füllen und abzudrücken.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen, und Kalt- und Warmzonen
- bei Flächen > 40 m² (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 6 m. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2 : 1 anzustreben.
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauersprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge, usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk Art und Lage der Bewegungsfugen sind vom Planer vorzugeben und ggf. mit dem Boden- und Fliesenleger abzustimmen

Vom Estrichleger sind folgende Vorarbeiten zu prüfen:

- Korrekte Verlegung der Randdämmstreifen. An allen aufsteigenden Bauteilen und Rohrdurchführungen sind Randdämmstreifen (mind. 10 mm) anzubringen.
- Dichtheit der Wannenausbildung
- Messstellen zur Feuchtemessung sind zu kennzeichnen.

Trennlage auslegen:

Auf die Warmwasserfußbodenheizung wird eine Abdeckung mit Schrenzlage oder Folie gelegt. Alle Durchführungen und Überlappungen sind sorgfältig mit Klebeband abzudichten. Beim Einbau auf Warmwasserfußbodenheizung muss **weber.floor 4945** Systemgewebe verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen.

Auftrag des **weber.floor** Renovationsestrich:

Nach Verlegung des **weber.floor 4945** Systemgewebes ist **weber.floor 4310**, **4365** oder **4320** einzubauen. Die Mindestrohrüberdeckung beträgt 25 mm.

Belegreife **weber.floor 4320** oder **4365** – schnelles System:

Nach 24 Stunden wird ein Funktionsheizen durchgeführt. Für den Fall, dass ein unmittelbares Funktionsheizen und sofortiges Belegen nicht vorgesehen ist, muss **weber.floor 4320** oder **4365** mit geeigneten Maßnahmen vor Über-trocknung geschützt werden.

Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle

Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte

möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von **weber.floor 4320** oder **4365** verlegt werden. Die Nutzung/Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit **weber.floor 4718 R** Schnellgrundierung-I-K-PU erfolgen. Die Verklebung von Massivholzdielen erfolgt dann mit **weber.floor 4836** I-K STP Parkettklebstoff schubfest.

Dokumente:

Aufheizprotokoll für **weber.floor 4320** oder **4365** Bauart B und auf dünn-schichtigen Fußbodenheizsystemen im Verbund

Belegreife **weber.floor 4310** – normaltrocknend:

Ab dem 7. Tag kann mit dem Funktionsheizen von **weber.floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden belegreif.

Besonders zu beachten:

Bei Trenn- und Dämmlagenkonstruktionen mit nachfolgender Fliesen oder Steinbelegung, ist für die Verlegung des keramischen Belages ausschließlich der Fliesenkleber **weber.xerm 844** zu verwenden. Der Auftrag von **weber.xerm 844** erfolgt als Kratzspachtelung mit anschließendem Dünnbettantrag.

Alternativ kann die Entkopplungsbahn **weber.tec 826** mit **weber.xerm 844** (Auftrag mit 6 mm Spitzzahnkelle) auf dem Dünnestrich verklebt werden. Die anschließende Fliesenverlegung erfolgt auf **weber.tec 826** mit dem Multifunktionskleber **weber.xerm 861**. Zur Lastverteilung als Mindestformat für die keramischen Beläge 15 x 15 cm verwenden. Verlegung der keramischen Beläge mit Kreuzfugen, kein Halbverband.

Die maximale Schichtdicke des Fliesen- oder Steinbelages beträgt 10 mm, die Kleberbettdicke 5 mm.

Beim Funktionsheizen und während des gesamten Betriebes ist sicherzustellen, dass die Vorlauftemperatur auf maximal 40 °C zu begrenzen ist.

Bei diesen dünn-schichtigen Fußbodenheizungskonstruktionen handelt es sich um objektbezogene Sonderausführung. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der **DIN 18560** abweichen. Die maximal zulässigen Verkehrslasten betragen ≤ 1 kN für Einzellasten und ≤ 2 kN/m² für Flächenlasten. Die eingesetzten Dämmmaterialien müssen eine Zusammendrückbarkeit < 3 mm haben.